

## GOLF

## Geburtsstunde der Starnberg Open

Es ist der Höhepunkt der Golf-Saison im Landkreis: Ab dem heutigen Mittwoch messen sich angehende Golfprofis bei den erstmals ausgetragenen Starnberg Open in Hadorf. Lokalmatador Jonas Kölbing zählt hierbei zu den Favoriten.

VON TOBIAS HUBER

**Starnberg** – Michele Holzwarth kann es kaum erwarten, bis es losgeht. „Wer supergeiles Golf sehen will, muss in den nächsten Tagen zu uns kommen“, sagt die Sportwartin des GC Starnberg. Ab Mittwoch finden auf dem Golfplatz in Hadorf die ersten Starnberg Open statt. Um 8 Uhr machen sich die ersten Golfer auf den Weg, um ihre Einstiegsrunde auf dem Par-72-Kurs zu absolvieren. Bis Freitagnachmittag können Zuschauer kostenlos Golf genießen.

Das erstmals ausgerichtete Turnier, zu dem sich 156 Sportler angemeldet haben, zählt zur ProGolf-Serie, in der ambitionierte Nachwuchsgolfer den nächsten Schritt Richtung Profi-Tour machen können. „Die ersten Fünf der Serie qualifizieren sich für die Challenge Tour,



**Den Heimsieg fest im Blick:** Jonas Kölbing vom GC Starnberg zählt in Hadorf zum Favoritenkreis.

FOTO: PROGOLF TOUR

das ist eine Liga unter der European Tour“, berichtet Holzwarth. Zusätzlich dürfen die ersten Sechs an einem Qualifikationsturnier teilnehmen,

bei dem man sich direkt ein Startrecht für die European Tour sichern kann. Gut im Rennen liegt mit Jonas Kölbing auch ein Lo-

kalmatador. Der Spieler des GC Starnberg belegt derzeit in der Gesamtwertung Rang zwölf. „Ich hoffe, dass er das Heimrecht nutzt und sich ordentlichen achten Rang.

„Der Platz ist in ganz hervorragendem Zustand, die Grüns sind exzellent, und ich würde mich sehr freuen, wenn ich meine beste Leistung zeigen kann“, sagt Kölbing, der auf der Anlage in Hadorf bereits mehrmals Bayerischer Meister wurde.

Doch nicht nur Kölbing wird das Fünfeisenland bei diesem stark besetzten Turnier vertreten. „Wir haben auch drei Wildcards bekommen“, sagt Holzwarth. Diese vergab der GC an seine Ligaspieler Dominik Mehr, Marc Philipp Seiler und Manuel Partsch. „Für sie ist das natürlich ein großes Karriere-Highlight“, meint Holzwarth. Ihre gute Laune könnte nur das Wetter trüben. „Die Voraussetzungen für Donnerstag und Freitag sind leider nicht so gut. Aber wozu gibt es Regenschirme? Nur bei Gewitter könnte nicht gespielt werden“, erläutert Holzwarth.

Neben Kölbing zählen vor allem der Engländer Ben Parker und der Portugiese Pedro Figueiredo zu den Favoriten. Die beiden belegen derzeit die Plätze zwei und drei. An der Spitze steht Nicolai von Dellingshausen aus Deutschland, der sich allerdings nach drei Turniersiegen auf der ProGolf-Tour bereits auf die Challenge-Tour verabschiedet hat.